



**Hausärzterverband Berlin und
Brandenburg e.V. (BDA)**

Bleibtreustraße 24 · 10707 Berlin

Telefon (030) 312 92 43

(030) 313 20 48

Telefax (030) 313 78 27

www.bda-hausaerzterverband.de

info@bda-hausaerzterverband.de

Berlin, 25.06.2013

RUNDSCHREIBEN 4/13

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der neue EBM / schrittweise Einführung ab Oktober 2013 – oder Beerdigung im Bewertungsausschuss?

Dem Hausarzt-EBM droht das Aus - nach einer lauten und turbulenten Sonder-VV der KBV am vergangenen Freitag könnte das Konstrukt schon morgen im Bewertungsausschuss scheitern. Der KBV Vorstand hat für die Verhandlungen mit den Kassen keinen Verhandlungsspielraum, wenn diese die Nachbesserungsoption zum 1. Oktober 2013 aufgrund der Simulationsberechnungen nicht im Bewertungsausschuss durchwinken. Nur mühsam konnte die Sonder-VV die tiefen Gräben zwischen Befürwortern und Kritikern des neuen EBM verdecken, jetzt droht dem Hausarzt EBM eine "Beerdigung vor der Geburt" – wie es Wolfgang van den Bergh in einem Leitartikel der Ärztezeitung auf den Punkt bringt.

Ohnehin drohte dieser neue EBM ein Damoklesschwert für uns zu werden. Scheibchenweise sollte der EBM eingeführt werden. Bereits zum 1. Oktober diesen Jahres will die KBV eine starke „Spreizung“ der Versichertenordinationspauschale in vier oder fünf Altersgruppen einführen: Jüngere Patienten würden mit dieser Systematik deutlich schlechter, ältere deutlich besser vergütet werden. Soziodemographische Aspekte, wie sie auf dem diesjährigen Ärztetag beschlossen wurden und in den Niederlanden schon längst probates Mittel sind, werden bei dem neuen EBM nicht berücksichtigt. Später will die KBV im Rahmen eines „Hausarzt-EBM“ auch neue Ziffern einführen, zudem ist eine neue Systematik (etwa die Koppelung von Honorar an ICD-Diagnosen) geplant.

Da der EBM erst mal weitgehend kostenneutral eingeführt werden sollte (was nichts anderes heißt, als das es kein zusätzliches Geld gibt – abgesehen von 124 Mio., die aus dem Honorarabschluss 2012 in die Geriatrie und Palliativversorgung fließen sollen), führt er auch in Berlin und Brandenburg lediglich zu neuer Umverteilung, die an unseren Fallwerten im Schnitt nichts ändern wird.

Mit Einführung neuer Ziffern soll ein gesteigener Leistungsnachweis durch vermehrtes „Punkteschreiben“ belegt werden, der erst im zweiten Schritt zu mehr Geld durch Nachverhandlungen mit den Kassen führen soll.

Hier gibt es auch von unserer Seite die größten Bedenken, denn diese ja bekannte Strategie ist bisher noch nie aufgegangen - zu einer besseren Vergütung hat sie jedenfalls nicht geführt.

Es werden für Hausärzte atypische Leistungen definiert, die bei Durchführung einer solchen Leistung den Verlust der nicht gestaffelten Versorgungsbereichsspezifischen GP (nunmehr wohl fünfteiligen) Grundpauschale bedeuten würde.

Um die neuen Ziffern der geriatrischen und palliativmedizinischen Grundversorgung abrechnen zu können, sollen die Hausärzte Kurse durchführen müssen. Das lehnen wir ab, da diese Leistungsinhalte bereits Bestandteil unserer Grundausbildung sind.

Jedoch die größte Kröte ist die Koppelung von Geld an Diagnosen, durch Diagnoseanzahl gestaffelter Chronikerzuschläge, die durch eine angeblich bessere Darstellung der Patientenmorbidity den Hausärzten langfristig Geld einbringen soll. Und auch hier haben wir doch einschlägige Erfahrungen: Das Hamsterrennen in der Kodierung gewinnen wir vielleicht gegen andere KV-Bezirke, aber nie gegen die Spezialisten. Und von dem stets begleitenden Webfehler profitieren am Ende die Kassen: Die für sie so interessante Kodierung bekommen sie für lau!

Wir werden weiter berichten.

Berliner Ringbahn

Die Körperschaft in Berlin reagiert gereizt, auf selektivvertragliche Themen. So interpretiert die hauseigene Postille der KV ein Schreiben der Senatsverwaltung über die Bereinigung beim Hausarztvertrag mit der AOK Nordost und der IKK Brandenburg und Berlin als „Bestätigung“ der eigentümlichen Bereinigungsregel (Berliner Besonderheit!!)

Dieses KV-eigene Interpretieren hatten wir bereits in anderem Zusammenhang mit dem Verfahren um die KV-Vorstands-"übergangsgeldern" kennen gelernt: So wurde im Januar 2013 eine Niederlage vor dem LSG als „Vergleich“ gedeutet.

In Bezug auf die Bereinigung von am Selektivvertrag teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen fordert die Senatsverwaltung den KV-Vorstand auf, ihr Ermessen pflichtgemäß auszuüben und in Einzelfallentscheidungen eine sachgerechte Lösung zu finden.

Zudem gibt die Senatsverwaltung der KV Berlin Lesehilfe bei der Umsetzung der KBV-Vorgaben zur Bereinigung: Die Teilnahme an einem Selektivvertrag sei „nicht im Sinne von jeweils einem konkreten Selektivvertrag“ zu verstehen. Der „Berliner Besonderheit“ jedenfalls entzieht die Senatsverwaltung die Grundlage: "Für diese Auslegung spricht auch, dass die Honorarbereinigung 4. Quartal 2012 in anderen KV-Bezirken ebenfalls arztgruppenspezifisch durchgeführt wurde."

Statt auf der Stelle zu treten, sollte der Berliner KV Vorstand seiner Pflicht nachkommen und im Sinne des Schreibens der Senatsverwaltung tätig werden.

Wir wünschen Ihnen, Ihrer Familie und Ihrem Praxisteam einen erholsamen Sommer.

Ihr



Dr. med. Wolfgang Kreischer
Vorsitzender

Achtung!

Die Firma Doxter GmbH (<http://www.doxter.de>) bietet ein Angebot zur Vergabe von Terminen in Arztpraxen an. Die Firma ist ein „Startup der Charité“ und wird unter anderem von der Techniker Krankenkasse unterstützt. Auf ihrer Internetseite erklärt die doxter GmbH in ihren AGB und Datenschutzleitlinien, dass bei der Nutzung ihres Angebotes Google und Facebook personengebundene Daten sammeln, den Nutzer auch auf anderen Webseiten weiterverfolgen sowie Daten und Informationen an Dritte weitergeben.

Wir sind darüber sehr beunruhigt und bitten um Vorsicht!

Anzeigen

Suche wegen Praxisaufgabe für meine langjährige, absolut loyale, hochqualifizierte Arzthelferin eine neue Wirkungsstätte in Vollzeit (35-40 Std.) ab 01.08.2013. Bevorzugt Spandau, Charlottenburg, Wilmersdorf.
Telefon: 030/ 703 81 10

Die Praxis Dr. Sabine Schwanbeck sucht eine Arzthelferin ab 01.08.2013 für 25 Stunden pro Woche.
Vorkenntnisse in Ergometrie und Spirometrie sind wünschenswert. Telefon: 853 17 93.

Fortbildungsangebote

Seminarblock NASA/COBRA

Freitag, 16.08.2013 14.00 Uhr- 18.00 Uhr
Samstag, 17.08.2013 09.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sonntag, 18.08.2013 09.00 Uhr - 18.00 Uhr
Hausärzterverband Berlin und Brandenburg, Bleibtreustr. 24 II. Etage, 10707 Berlin

Seminarblock Hypertonie

Mittwoch, den 11.09.2013 14.00 – 20.00 Uhr Arzt und Helferin
Hausärzterverband Berlin und Brandenburg, Bleibtreustr. 24 II. Etage, 10707 Berlin
Freitag, den 13.09.2013 14.00 – 19.00 Uhr Helferin
Praxis Dr. Kiper, Britzer Damm 63, 12347 Berlin
Mittwoch, den 18.09.2013 14.00 – 19.00 Uhr Helferin
Praxis Dr. Kiper, Britzer Damm 63, 12347 Berlin

Seminarblock – Diabetes ohne Insulin

Mittwoch, den 30.10.2013 14.00 – 20.00 Uhr Arzt + Helferin
Hausärzterverband Berlin und Brandenburg, Bleibtreustr. 24 II. Etage, 10707 Berlin
Freitag, den 01.11.2013 14.00 – 19.00 Uhr – Helferin
Praxis Dr. Kiper, Britzer Damm 63, 12347 Berlin
Freitag, den 08.11.2013 4.00 – 19.00 Uhr – Helferin
Praxis Dr. Kiper, Britzer Damm 63, 12347 Berlin

Seminarblock – Diabetes mit Insulin zuzüglich Normalinsulin

(nur zusammen buchbar)

Voraussetzung für die Teilnahme:

Abrechnungserlaubnis des Arztes und der Helferin für Diabetes ohne Insulin

Mittwoch, den 20.11.2013 14.00 – 20.00 Uhr Arzt und Helferin
Hausärzterverband Berlin und Brandenburg, Bleibtreustr. 24 II. Etage, 10707 Berlin
Freitag, den 22.11.2013 14.00 – 19.00 Uhr Helferin
Praxis Dr. Kiper, Britzer Damm 63, 12347 Berlin
Mittwoch, den 27.11.2013 14.00 – 19.00 Uhr Helferin
Praxis Dr. Kiper, Britzer Damm 63, 12347 Berlin

Hautkrebsscreening

Freitag, den 25.10.2013 9.00 – 18.00 Uhr
Hausärzterverband Berlin und Brandenburg, Bleibtreustr. 24 II. Etage, 10707 Berlin
Freitag, den 29.11.2013 9.00 – 18.00 Uhr
Hausärzterverband Berlin und Brandenburg, Bleibtreustr. 24 II. Etage, 10707 Berlin

Vorankündigung

Veranstaltung Hausarztakademie am 31.08.2013 9.30 Uhr – 16.00 Uhr
Die Veranstaltung findet Anerkennung als Nachweis einer Fortbildungsveranstaltung für das DMP Asthma/COPD und KHK.

Programm fordern Sie bitte bei Interesse in der Geschäftsstelle unter Tel.: 030 3129243 oder 030 313 20 48 an.